

Vorwort	8
Einleitung	12

I. TEIL

POLITIK, KUNST UND HYPERKULTUR

Paradigma Zürich

1. Übersicht	19
2. Hirschhorns Exempel	20
3. Vom Zwingli-Zürich zur Grossstadt	24
Über Kultur/Politik – und über Zwingli.	
Eine Zwischenbetrachtung	26
4. Konsens und Konturen	32
Erste Moderne	38
(Rotes) Zürich und das Schauspielhaus	42
LV 39, Geistige Landesverteidigung	45
5. Die langen 1950er-Jahre	49
6. Zeit des Umbruchs	52
Der Literaturstreit von 1967	52
Noch einmal: Was ist Kunst?	57
7. Die Seventies	63
Ein Rückzugsgefecht	63
Etwas ändert sich	65
Ein Periodenschema. Zwischenbetrachtung	69
8. «Kultur» als Thema	75
Die Kulturartikel der revidierten Bundesverfassung	75
Der kurze Sommer der Anarchie	78
Mediterranisierung	81
9. Expansion und Ruptur: 1980–2020	83
Wagners neue Politik und ihre Fortsetzung	83
Die Ruptur	87
10. Wozu Kulturpolitik	91
Das Problem des Kunstbegriffs	91
Kanon, Art World und Kulturpolitik	94

«Hyperkultur und Kulturessenzialismus».	
Eine (längere) Zwischenbetrachtung	96
Die wichtigen Fragen	100
Künstlersozialpolitik und das Problem der Politisierung	102
Subsidiäre Legitimität vs. Tribunal des Marktes und die Möglichkeit des Kulturkampfes	106
Wozu Kulturpolitik ...	109

II. TEIL

(Zürichs) Kulturpolitik, eine Recherche

1. Überblick	113
2. Ausführliche Auswertung	116
Die Legitimität öffentlicher Kulturförderung	116
Bürokratisierung und institutionelle Prozesse	123
Ungleichgewichte in der Förderpraxis	130
Prekarität der Kulturschaffenden	136
Politisierung und normative Vorgaben	140
Kriterien künstlerischer Qualität, Kanon und Kulturkampf	145
Vermittlung, Teilhabe und kulturelle Öffentlichkeit	157
Private Kulturförderung	168
Berufsperspektiven und Ausbildung im Kulturbereich	174
3. Was sich also ändern sollte	182
Erstens: Kulturpolitische Sozial- und Bildungspolitik	183
Zweitens: Öffentliche Kulturpolitik und private (Kultur)Veranstalter	184
Drittens: Der grosse Begriff «Vermittlung»	186

Nachwort, grundsätzlich. Sowie ein direktdemokratischer Vorschlag für eine neue «Kulturinitiative»	189
Anmerkungen	196

Materialien

1. «Die Schweiz im «cabinet philosophique». Rückblick auf Thomas Hirschhorns «Swiss-Swiss Democracy» (2004)»	205
2. Bodmer, Breitinger, Gessner, Lavater	232
3. Städtische Kulturförderung im 19. Jahrhundert	235
4. Volkshaus	237
5. «Speck»	239
6. Literaturpreis für C. G. Jung	241
7. «Kunstpublikumsdemokratie oder: Die Ménage-à-trois. Über Varianten einer schwierigen Beziehung»	243
8. Kulturinitiative, BV-Kulturartikel, Kulturförderungsgesetz	252
9. Eine entscheidende Rede	255
10. «Kulturleitbild»: Inhalte	257
11. «Was soll die Kunst? Versuch einer Antwort anhand eines berühmten Songs aus der Popkultur»	259
12. Wozu Kulturpolitik? Eine Einladung zum gemeinsamen Nachdenken. Fragebogen und Erläuterungen	273
13. Kurzporträts der befragten Personen	282
Literatur und Quellen	288
Bildnachweis	293
Biografien der Autoren	294
Dank	296